Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 778

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 4. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 3. Nov. Landgerichtsdirektor Muhl in Kiel ist zum Landgerichtsdirektor in Flensburg, Landgerichtsrath Hoffmann in Göttingen zum Oberlandesgerichtsrath in Celle, Staatsanwalt Pinoff in Köln zum Ersten Staatsanwalt beim Landgericht in Konitz, Landgerichtsrath Wittrock in Altona zum Landgerichtsdirektor dortselbst, Gerichts-Assessor Biefel in Berlin zum Amtsrichter in Arnswalde, Ger.-Ass. Olbrich in Nicolai zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Ass. Verres in Essen zum Landrichter in Essen, Ger.-Ass. Dr. Schreiber in Borken zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Ass. Schmitz in Adenau zum Amtsrichter in Aldenhoven ernannt worden. Versetzt sind Amtsgerichtsrath Petrich in Ohlau nach Breslau, Amtsgerichtsrath Häuseler in Fehrbellin nach Neu-Ruppin, Amtsrichter Kehr in Hanau an das dortige Landgericht und Amtsrichter Notzny in Beuthen O.-S. an das Amtsgericht in Hultschin, Amtsgerichtsrath Schmid beim Amtsgericht I Berlin und Staatsanwalt v. Grävenitz in Görlitz ist gestorben. Den Amtsgerichtsräthen Fohl in Liegnitz und Stahl in Elmshorn ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden.

Deutschland.

— Auch dem „Berl. T.“ wird aus Königsberg i. Pr. gemeldet, daß nach genauer Ermittelung und weil viele Nationalliberale nicht für die Konservativen stimmen wollen, ein Erfolg der Freis. Volkspartei wahrscheinlich ist.

— Ueber den jüngsten Grenzvorfall bei Schirmeck an der deutsch-französischen Grenze wird der „Straßb. Post“ des Näheren wie folgt geschrieben:

Schirmeck, 1. Nov. Schon seit einer Reihe von Jahren pflegen französische Wilddiebe in den deutschen Grenzwäldern der Vogesen ihr unredliches Handwerk. Besonders sind die Sonntage von diesen Leuten bevorzugt. So benutzten auch mehrere französische Wilddiebe den heutigen Feiertag, um in den deutschen Staatswaldungen auf der „schwarzen Wand“ oberhalb Champenay zu jagen. Einer der Wilddiebe traf hierbei auf den in Plaine wohnenden Förster Reiß, begann sofort mit demselben ein Handgemenge und suchte ihm das Gewehr zu entreißen. Ein zweiter Wilddieb kam dann ersterem zu Hilfe und schoß in einer Entfernung von wenigen Metern auf den Förster, wobei er jedoch fehlte. Dem Förster gelang es, sein Gewehr freizumachen, und mit sicherem Schuß streckte er seinen Angreifer zu Boden. Mit verdoppelter Wuth stürzte der erste Angreifer wieder auf den Förster, wurde aber eben so schnell von dem in höchster Noth befindlichen Förster niedergeschossen. Inzwischen hatten drei andere Wilddiebe von einer anderen Seite her versucht, auf den Förster zu schießen, ohne ihn zu treffen. Derselbe sprang darauf, um sich gegen die Ueberzahl zu decken, von einer ziemlich hohen Felswand herunter, und es gelang ihm dadurch, sich zu retten. Der Vorfall fand auf deutschem Gebiet, 200 Meter diesseits der Grenze statt. Eine Gerichtskommission nahm heute Nachmittag an Ort und Stelle den Thatbestand auf. Der ältere der beiden erschossenen Wilddiebe soll das Haupt einer fünfköpfigen, nur aus Wilddieben bestehenden Familie sein und hat bereits mehrere Jahre Zuchthaus wegen Todtschlags gehabt.

* **Ratibor,** 3. Nov. Im Wahlkreise Ratibor sind 243 Wahlmänner des „Patriotischen Wahlvereins“ und 241 des Centrums und der Polenpartei durchgekommen. Der „Patriotische Wahlverein“ stimmte dem Vorschlage eines gemeinsamen Vorgehens mit dem Centrum zu und stellte den freikonservativen Hauptmann a. D. v. Gilgenheimb auf. Ratibor war bisher durch zwei Centrums-Abgeordnete vertreten.

* **Hannover,** 2. Nov. In der heutigen Sitzung der zur Zeit hier tagenden Landessynode gab ein scharfer Erlaß des Justizministers aus dem Jahre 1882, der versehentlich vom Landeskonsistorium nicht früher, sondern erst jetzt auf Anordnung des Kultusministers der Landessynode mitgetheilt worden ist, zu erregten Aeußerungen Anlaß. Die Landessynode hatte 1881 sich darüber beschwert, daß Befreiungen von dem Verbot der Ehe zwischen einem wegen Ehebruchs Geschiedenen und seiner Mitschuldigen jetzt viel leichter als in hannoverscher Zeit ertheilt würden und Abhilfe dieses Mißstandes, sowie Berücksichtigung hannoverscher Eigenthümlichkeiten verlangt. Ueber die zu häufige Gewährung von Dispensen hatte namentlich der Landgerichtspräsident Roscher in Göttingen in der Synode geklagt, der viele Jahre lang vom Könige ernanntes Mitglied der Synode und in ihr Führer der gemäßigten Partei war. Das dem Kultusministerium übersandte Gesuch ging dem Justizminister zu, der darauf erwiderte, daß Dispensationen von derartigen Ehehindernissen aus der Provinz Hannover weder strenger noch milder als solche Gesuche aus anderen Provinzen behandelt werden könnten. Der Justizminister werde sich von seiner Pflicht durch überhebende Ausführungen, wie sie im Synodalprotokoll als Aussprüche Roschers mitgetheilt seien, nicht irre machen lassen. Ironisch behandelte der Erlaß die in der Synode gefallene Aeußerung, daß in der Provinz Hannover das Gewissen des Volksstammes „zarter besaitet sein möge“ als in anderen Provinzen. Während Abt Uhlhorn bat, auf die Angelegenheit nicht näher einzugehen, da inzwischen die Verhältnisse ganz andere geworden seien, wies, wie man der „Voss. Ztg.“ schreibt, der bekannte Parlamentarier Brüel darauf hin, diese Erlasse zeigen wieder, wie wenig auf Wünsche der Synode Rücksicht genommen, wie die besonderen Verhältnisse Hannovers nicht gewürdigt würden. Roschers Aeußerungen würden nicht nur kritisirt, sondern stigmatisirt; das treffe nicht nur Roscher, sondern die ganze Synode und alle Synodalmitglieder. Er werde alles sagen, was gesetzlich zulässig sei, es sei ihm gleichgiltig, ob das den Ministern gefalle oder nicht, und er hoffe, daß alle übrigen Mitglieder der Synode ebenso handeln werden. Lebhafte Zustimmung folgte den Worten; auf Brüels Antrag wurde über die Vorlage zur Tagesordnung übergegangen.

* **Aus Bayern,** 2. Nov. Vorigen Sonntag wurde in Holzkirchen ein Hirtenbrief des Erzbischofs gegen die Haberfeldtreiber verlesen, welcher ihnen die Exkommunikation androht. Als Antwort hierauf war am nächsten Mittwoch an allen Straßenecken, Scheunenthoren 2c. folgendes gedruckte Plakat befestigt: Bekanntmachung. Samstag, den 4. November lfd. Js.: Großes Haberfeldtreiben in nächster Nähe von Holzkirchen, Bez.-A. Miesbach. Es wird eindringlichst gewarnt und darauf hingewiesen, daß das zuhörende Publikum und die Polizei in keiner Art und Weise den Haberern oder der Vorpostenlinie zu nahe tritt, damit jedes größere oder kleinere Unglück vermieden bleibe. Da die Haberer diesmal gegen derartige Zusammenstöße energisch vorgehen werden, so wird es daher unter keinen Umständen ausgeschlossen bleiben, daß nicht blos wie in Miesbach ein Gendarm angeschossen würde, sondern auch viele Todte und Schwerbetroffene vom Platze getragen werden müßten. Das Geheim-Komitee der Haberer.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 4. Nov. Das hiesige Schöffengericht beschäftigte sich gestern mit einer Berufungssache. Bei einer Revision, die in dem Geschäftslokal der hiesigen Droguenhändler Hieronymus Jasinski und Stanislaus Olynski abgehalten wurde, hatte man in dem Geldschrank derselben zwei Büchsen, eine mit Morphium und eine mit Chinin neben einanderstehend gefunden. Da dies nach der Polizeiverordnung vom 9. Dezember 1878 nicht gestattet ist (Gifte oder stark wirkende Stoffe müssen getrennt aufbewahrt werden), so hatten die beiden Angeklagten je ein Strafmandat von 30 Mark erhalten. Hiergegen legten beide Berufung ein. In der gestrigen Verhandlung vertheidigten sie sich damit, daß die Chininflasche leer gewesen. Die als Sachverständige und Zeugen zugleich geladenen Herren Medizinalrath Dr. Géronne, Medizinalrath Dr. Kunau und die Apothekenbesitzer Schneider und Meusel gaben dies zwar als möglich zu, meinten aber, daß die Angeklagten damals bei der Revision kein Wort davon gesagt hätten, daß die Büchse leer gewesen sei. Wenn dies aber auch der Fall gewesen sein sollte, so würde dies ebenfalls strafbar sein. Das Gericht erkannte in Folge dessen auf eine Geldstrafe von 20 Mark.

O. M. **Berlin,** 2. Nov. Das in Thorn garnisonirende Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 unternahm im Sommer vorigen Jahres Armirungsübungen, zu denen einige Fuhrherren ihre Leute und Pferde stellten. Auch der Fuhrunternehmer Gude in Thorn verpflichtete sich laut Vertrag vom 29. Juni bis 1. Juli v. J. ein Gespann zu stellen, welches er seinem Kutscher Engel anvertraute. Am 29. Juni erfolgte der Weitermarsch der Truppen und der Kläger Engel mußte ein Geschütz fahrbar machen. Der Krieg im Frieden war für Engel eine angenehme Abwechselung, obgleich man bisweilen recht unangenehme Feldwege zu passiren hatte. Als man bei einer Kiesgrube vorbeifuhr, gab der Erdboden nach, das Geschütz stürzte um und zerschmetterte dem Kläger Engel den linken Oberschenkel. Der Verletzte wurde erwerbsunfähig und stellte bei der Fuhrwerksberufsgenossenschaft einen Antrag auf Entschädigung. Die Berufsgenossenschaft lehnte jedoch jede Rentenzahlung ab, da Kläger am Tage des Unfalls aus dem Fuhrwerksbetriebe seines Herrn ausgetreten und in den der Heeresverwaltung übergetreten war. Es kam zur Klage und das Schiedsgericht zu Danzig entschied zu Gunsten der Berufsgenossenschaft und nahm an, daß die Heeresverwaltung für die Folgen derartiger Unfälle aufzukommen habe. Material wie Personal seien für die Dauer der Thätigkeit völlig in die Verfügungsgewalt der zuständigen Militärbehörde übergetreten gewesen und war der Leitung derselben unbedingt unterworfen. Beide — Material wie Personal — würden durch die Eigenart der Leistung Gefahren ausgesetzt, welche ihrer sonstigen Thätigkeit fremdartig, dem Betriebe der Militär-Verwaltung dagegen eigenthümlich seien. Daher müsse angenommen werden, daß das requirirte Personal nebst dem Fuhrmaterial für die Dauer der Inanspruchnahme bis zur ordnungsmäßigen Beendigung der Rückfahrt in den Betrieb der Heeresverwaltung übertrete. Demgemäß habe auch in diesem Falle die letztere und nicht die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft nach Maßgabe des Unfallversicherungsgesetzes für die Unfälle aufzukommen. Gegen diese Entscheidung legte Engel Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt ein und beantragte, die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft für haftbar zu erklären. Die Haftung des Fußartillerie-Regiments für etwaige bei der Benutzung der Gespanne eintretende Schäden halte er durch den von seinem Herrn geschlossenen Vertrag ausgeschlossen. Die Berufsgenossenschaft bat um Bestätigung der Vorentscheidung und erklärte den Vertrag zwischen dem Militärfiskus und dem Fuhrwerks-Unternehmer für die Beklagte für unerheblich. Das Reichs-Versicherungsamt hob jedoch am 30. Oktober die Vorentscheidung auf und erklärte die Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft für haftbar, da ein Uebertritt des Verletzten in die Heeresverwaltung nicht stattgefunden habe.

Lokales.

Posen, 4. November.

p. **Desertirt.** Am 2. d. Mts. hat der Husar Richard Preußner aus Bersdorf bei Neisse von der 3. Eskadron des hier garnisonirenden 2. Husaren-Regiments die Kaserne heimlich verlassen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Wie festgestellt ist, war Preußner mit einem grauen Anzuge und einem grauen Hut bekleidet.

p. **Schlägerei.** In der Ziegenstraße kam es gestern Abend unter jungen Leuten zu einer größeren Schlägerei, der allerdings durch die Polizei bald ein Ende gemacht wurde. Bei der Schlägerei hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 18 Bettler, ein Obdachloser, eine Frauensperson in der Wronkerstraße, die dort 15 Schweinsblasen verkaufen wollte und sich über den redlichen Erwerb derselben nicht auszuweisen vermochte, ein alter Zuchthäusler wegen Hühnerdiebstahls, ferner mehrere Lehrlinge und ein Kellner, die an einem Taschendiebstahl betheiligt sind. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Gesindevermiether, die sich auf der Breslauerstraße zankten und einen Menschenauflauf erregten. — Konfiszirt wurden zwei aufgeblasene Rinderlungen im jüdischen Schlachthaus. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Hendewerkschen Grundstück in der Großen Gerberstraße wurde ein zweispänniges Fuhrwerk geschafft, das herrenlos in der Dominikanerstraße stand. — Gestohlen wurden zwei Haushältern in der St. Martinstraße aus unverschlossenen Zimmern eine Taschenuhr und mehrere Kleidungsstücke. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußte ein Mann transportirt werden, der krank und hilflos in der Jesuitenstraße lag. — Zugelaufen sind ein großer und ein kleiner Mops.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Möller a. Berneck, Cathrein a. Köln, Betersdorff u. Hirschfeld a. Hamburg, Appel u. Plachte a. Berlin, Rittergutsbesitzer Sasse a. Ottorowo, die Rentieren Frau Kowalska a. Warschau, Frau Sotz a. Sweitz, Baumeister Schwerin a. Liegnitz, Apotheker Richter a. Magdeburg, Landwirth Weber a. Breslau.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Eisenstädt, Sternfeld, Zander, Stolle u. Kümmerle a. Berlin, Engelking a. Bielefeld, Wiens a. Breslau, Zanzig a. Königsberg i. Pr., Hiller a. Zittau, Nöcker a. Solingen, Steinbrück a. Bukarest, Basonn a. Düsseldorf, Rittergutsbesitzer Mikulski a. Siekierki, Schrot a. Schweidnitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kuschnitzky a. Kattowitz O.-Schl., Braun a. Elmenhorst i. P., Brandt, Klebe, Heimann, Kuhlmann u. Röllig a. Berlin, Hahn a. Leipzig, Kamps a. Brandenburg a. H., Mendler a. Breslau, Kräutereibesitzer Schmidt a. Liegnitz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rutkowski a. Lawica, v. Gockowski und Familie a. Plonkowo, Propst Kędzierski a. Slupia, Jurist Dr. Estreicher a. Krakau, die Kaufleute Kuznitzky a. Kattowitz, Kuntze a. Mainz, Goldenring a. Berlin, Zipper a. Elisabetgrad, Frau Wąsowicz a. Bzowo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Kornblum, Sichtermann u. Töll a. Berlin, Meusel a. Geiersthal i. Thüringen, Gädicke a. Tempelhof, Michackiewicz a. Jarotschin, Kuhns a. Strelno, Kotterski a. Baffoto i. Amerika, Bössenecker a. Schorndorf, Rittergutsbesitzer Jünger a. Zelazno, Fabrikbesitzer Krause a. Inowrazlaw, Gutsbesitzer Hümpel a. Waldeck, Assistent Grönke a. Bromberg, Frl. Wolscheidt u. Frl. v. Wierska a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Herrmann a. Magdeburg, Stiller a. Sprottau, Jonas, Tarnowski, Schulze u. Moskiewicz a. Berlin, Rechnungsrath Jähn a. Berlin, Lieutenant Richter und Frau a. Kikowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Graf a. Würzburg, Höhle a. Sebnitz, v. Dembinski a. Berlin, Dollig und Familie a. Milastawo, Ingenieur Ernst a. Wiesbaden, die Verkäuferinnen Frl. Fischer u. Frl. Müller a. Berlin, Drogist Miersch a. Bautzen.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Schmidt a. Dresden, Hagedorn a. Barmen, Schichtholz a. Leipzig, Kassirerin Kipke a. Breslau, Baugewerksmeister Kosack a. Löwenberg, Gastwirth Kurek a. Lissa, Wirthschafterin Pflug a. Graudenz, Spediteur Prenzlau a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 2. Nov. Gewinnziehung der Oesterreichischen 1860er Loose: 300 000 Fl. Ser. 10 490 Nr. 13, 50 000 Fl. Ser. 6466 Nr. 13, 25 000 Fl. Ser. 6859 Nr. 6, je 10 000 Fl. Ser. 1344 Nr. 3, Ser. 17 170 Nr. 13, je 5000 Fl. Ser. 2487 Nr. 4, Ser. 4027 Nr. 4, Ser. 7623 Nr. 7, Ser. 10 566 Nr. 2, Ser. 12 069 Nr. 8, Ser. 12 663 Nr. 7, Ser. 12 738 Nr. 19, Ser. 14 170 Nr. 5, Ser. 15 405 Nr. 6, Ser. 15 802 Nr. 6, Ser. 15 846 Nr. 4, Ser. 16 166 Nr. 8, Ser. 16 166 Nr. 11, Ser. 18 530 Nr. 19, Ser. 19 567 Nr. 20.

** **Paris,** 2. Nov. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 698 459 000	Abn.	4 050 000	Frcs.
do. in Silber	1 265 946 000	Zun.	986 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	708 941 000	Zun.	99 544 000	"
Notenumlauf	3 544 364 000	Zun.	73 385 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv.	361 183 000	Zun.	10 157 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	177 801 000	Zun.	5 068 000	"
Gesammt-Vorschüsse	293 929 000	Zun.	6 170 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	6 988 000	Zun.	598 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 83,63.

** **London,** 2. Nov. Bankausweis.

Totalreserve	16 128 000	Abn.	841 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 299 000	Zun.	256 000	" "
Baarvorrath	25 977 000	Abn.	585 000	" "
Portefeuille	25 395 000	Zun.	733 000	" "
Guthaben der Privaten	31 393 000	Abn.	145 000	" "
do. des Staats	4 336 000	Abn.	190 000	" "
Notenreserve	14 095 000	Abn.	800 000	" "
Regierungssicherheiten	12 088 000	Abn.	200 000	" "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 45 gegen 46⅞ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 132 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 12 Millionen.

Marktberichte.

W. **Posen,** 4. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Von Sonntag bis Donnerstag war das

Wetter vorherrschend herbstlich kühl, alsdann regnerisch. Die Kartoffelernte ist nunmehr vollständig beendet; das Resultat übertrifft bei Weitem die gehegten Erwartungen. Ueber den Stand der Wintersaaten liegen aus der ganzen Provinz die erfreulichsten Berichte vor. Die Getreidezufuhren waren nur mäßig, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß ein großer Theil der Produzenten, der billigen Preise wegen, mit dem Verkauf äußerst zurückhaltend ist. Händler in der Provinz bewerkstelligen andauernd größere Bahnatladungen von Roggen nach Sachsen und Thüringen. Im Geschäftsverkehr machte sich eine ruhige, aber feste Haltung geltend. Unsere Müller waren etwas thätiger im Einkauf, ebenso wurde Vieles fru Versandtzwecken gekauft.

Weizen war zu feiner Waare an Müller leicht verkäuflich, geringe Sorten fanden ebenfalls etwas bessere Beachtung, 132 bis 145 Mark.

Roggen konnte sich im Preise behaupten und fand im Allgemeinen ziemlich leichten Absatz, 118—122 M.

Gerste wurde etwas stärker angeboten und ließen sich die besseren Qualitäten schlank verkaufen, 130—155 M.

Hafer bei schwachem Angebot andauernd recht fest, 150 bis 165 Mark.

Erbsen werden nur schwach offerirt und bedingen gute Preise, Futterwaare 140—145 M., Kochwaare 165—170 M.

Lupinen finden nur in guter Beschaffenheit Beachtung, blaue 81—85 M., gelbe 92—98 M.

Buchweizen wenig Geschäft, Preise fest, 145—150 Mark.

Spiritus. Die aus Berlin gemeldete Preissteigerung hat hier ihren nachhaltigen Einfluß ausgeübt und schließen Notirungen in Folge dessen 60 Pf. höher als gegen die Vorwoche. Die Nachfrage für Rohwaare dauert fort und wurden in dieser Woche ziemlich bedeutende Posten, die ab Bahnstationen geliefert wurden, zum Weiterversandt größtentheils nach Mitteldeutschland, absorbirt. Die hiesigen Spritfabriken, welche ziemlich beschäftigt sind, nehmen die hier herankommenden Zufuhren schlank auf. Auf Wintertermine haben bis jetzt nur vereinzelte Verkäufe von Rohwaare nach auswärts stattgefunden.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 50,20, (70er) 30,70 Mark.

** **Berlin,** 4. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Der flauen Witterung wegen war das Geschäft sehr ungünstig. Zum Verkauf standen: 2908 Rinder, darunter 76 Schwedische. Sehr gedrückt, langsamer Verkauf, Fleischabsatz schlechter, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 55—60 M., für II. 48—53 M., für III. 39—45 M., IV. 33—37 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 4251 Schweine, darunter 230 Bakonier. Trotz des verhältnißmäßig kleinen Auftriebs waren die Preise gedrückt. Schwacher Export. Die Preise notirten für I. 57—58 M., II. 54—56 M., für III. 48—53 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier unbelebt, erzielten 44 M. — Zum Verkauf standen 789 Kälber. Schleppendes Geschäft, geringe Waare gedrückt. Die Preise notirten für I. 60—65 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 51—59 Pf., für III. 38—50 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 10 484 Hammel. Gedrückt und flau. Nur feinste Lämmer abgesetzt. Es verblieb Ueberstand. Die Preise notirten für I. 38—40 Pf., ausgesuchte bis 48 Pf., für II. 30—35 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Holsteiner 18—26 Pf., lebend.

** **Berlin,** 3. Nov. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr verlief das Geschäft langsam. Für Schweinefleisch und dänisches Rindfleisch wurde eine Preiserhöhung durchgesetzt, sonst unverändert.. Wild und Geflügel: Wild-Zufuhren mäßig, Rehe etwas besser bezahlt, Fasanen über Bedarf vorhanden. Zahmes Geflügel überreichlich am Markt und schwer verkäuflich. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise etwas gedrückt. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft. Erfurter Blumenkohl etwas anziehend. Goldparmänen und Pflaumen höher bezahlt. Preißelbeeren sehr reichlich, geringe Waare schwer verkäuflich.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40, IVa 30—33, dänisches 40—45, Kalbfleisch Ia 56—68, IIa 35—53 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—46, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 42—44 Mark, Russisches — M., Galizier 48—49 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M, do. ohne Knochen 85—100 M Lachsschinken 120—130 M. Speck, geräuchert do. 63—65 M harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,48—0,55 M., Rothwild per ½ Kilo 0,26—0,30 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,36 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,80—3,25 M., do. IIa. 1,20—2,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,90—1,25 M., do. alte 0,65—0,70 M., Wildenten p. St. 0,65—1,10 M., Krickenten 0,60 M., Fasanenhähne 1,80—2,20 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 0,75—1,00 M. Puten do. 3,00 M., Hühner do. 0,60 bis 1,00 M., junge inländ. 0,45—0,55 M., Tauben 0,40—0,55 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 45—58 M, do. große 40 M. Zander 81 Mark, do. klein 66—70 Mark, Barsche 65—70 Mark Karpfen große 80 M, do. mittelgr. 66 M., do. kleine 54—60 M. Schleie 84 M., Bleie 16—45 M, Aland 49 M., bunte Fische 30—40 M., Aale, große 100 M., do. mittel 75—80 M., do. kleine 54—58 M., Plötzen 22—51 M., Karauschen 62 M. Roddow 43—51 M., Wels — M., Raape 36—40 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 129—133 M., IIa do. 123—124—125 M., geringere Hofbutter 118—122 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,10 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 2,00 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,25—0,30 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 15 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Kohlrabi per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Pflaumen, Böhmische 4,50—5,50 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 10—28 M., finnische p. 50 Kilogr. — M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische 20—25 M., do. italienische 15—25 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

** **Stettin,** 3. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 7° R., Barometer 754 Mm. Wind: NW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 137—141 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140,5 M. bez., per April-Mai 148—148,5—148 M. bez. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 12[illegible]—123 M., per Nov. u. Nov.-Dez. 122,5 M. bez. und Gd., 123 M. Br., per April-Mai 128,5 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. Hafer per 1000 Kilo loko 154—162 M. Rüböl matter, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 45,5 M. Br., per November 45,5 M. Br., per April-Mai 47,25 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,2 M. bez., per Nov. und per Novbr.-Dezbr. 70er 31,5 M. nom., per April-Mai 70er 33 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 140,5 M., Roggen 122,75 M., Spiritus 70er 31,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Bromberg, 3. Nov.. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—136 M., geringere Qualität 125—129 M. — Roggen 110—116 M, geringe Qualität 106—109 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 135—145 M, Kocherbsen 150—160 M., Hafer 145—155 M. — Spiritus 70er 32,50 Mark.

Breslau, 3. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Okt, 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 47,50 Br. April-Mai 48,[illegible]0 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 3. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		13 70	12 40	12 20	12 —	11 70	11 40
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 40	16 —	15 60	15 10	14 60	14 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,70	20,70 Mark.
Winterrübsen .	22,50	21,40	2[illegible],20 "

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 2. bis 3. November, Mittags 12 Uhr.

Eduard Stellmacher XIII. 3587, Güter, Magdeburg-Dirschau. Alex Krüger XIII. 4062, Güter, Magdeburg-Bromberg. Christian Kalow I. 17 941, Güter, Magdeburg-Bromberg. Amandus Gretrer VIII. 1214, Güter, Bromberg-Montwy. Karl Deutschendorf V. 725, Soda, Montwy-Danzig. Wilhelm Paul XIII. 3081, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Julius Meck XIII. 3108, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Gustav Schulz IX. 3962, Obst, Nebra-Berlin. August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Montwy-Bromberg. August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Montwy.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 4. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	14,20
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,25
" " " 88 " " neues "	13 40
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	11,25

Tendenz: ruhig, stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	27,75
Gem. Melis I. mit Faß	25,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Novbr.	13,10 bez. und Br.
dto.	"	per Dez.	13,00 Gd. 13,07½ Br.
dto.	"	per Jan.-März	13,15 Gd. 13,20 Br.
dto.	"	per April-Mai	13,25 Gd. 13,30 Br.

Tendenz: schwach.

Breslau, 4. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,50 M., 70 er 31,00 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Mai 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 4. Nov. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Lieutenant Georg v. Schierstädt war bei der gestrigen Hubertusjagd im Grunewald kommandirt, den Auszug des Kaiserpaares mit einem Zuge Dragoner zu begleiten. Die Blätter bezweifeln hiernach, daß die Hauptzeugen im Hannoverschen Spieler-Prozeß verabschiedet werden, denn sonst hätten sie bereits zur Disposition gestellt werden müssen.

London, 4. Nov. Der „Standard" meldet aus Newyork: Die Regierung hat die Aushändigung der zur Abreise erforderlichen Papiere an die von der brasilianischen Regierung angekauften Schiffe angeordnet. Mello wird von den Vereinigten Staaten weniger als Prätendent, wie als Pirat angesehen.

Santander, 4. Nov. Ein mit Dynamit beladenes Schiff gerieth in Brand und flog unter entsetzlichem Krachen in die Luft. Alle Fenster der Stadt und Umgegend sind zertrümmert. Die brennenden Trümmer wurden weithin geschleudert. Zahlreiche Opfer sind zu beklagen.

Philadelphia, 4. Nov. Die brasilianische Regierung hat Schritte gethan zum Ankauf der Kanonen, welche von Krupp in Chicago ausgestellt waren.

London, 4. Nov. Nach einer „Standard"-Meldung aus Newyork solle das Defizit des Staatsschatzes durch Ausprägung von Silbermünzen im Werthe von 53 Millionen Dollars gedeckt werden.

London, 4. Nov. Nach der neuesten Lesart hat sich das vermuthliche Bombenattentat dahin aufgeklärt, daß ein angesehener Bürger sich einer Bombe entledigen wollte, welche er seit Jahren besaß, da er sie auf dem Schlachtfelde gefunden hatte, und die er auf der Brücke niedergelegt.

Madrid, 4. Nov. Die Truppen von Melilla sind heute Vormittag, als sie den Forts neue Lebensmittel zuführen wollten, von den Kabylen überfallen. Letztere wurden unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Börse zu Posen.

Posen, 4. November [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50 20, (70er) 30,70.

Posen, 4. Nov [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** matter. Loko ohne Faß (50er) 50,20 (70er) 30, 0

Börsen-Telegramme.

Berlin, 4. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.3.
Weizen befestigend		
do. Nov.-Dez.	141 —	140 75
do. Mai	151 25	151 75
Roggen befestigend		
do. Nov.-Dez.	125 75	125 75
do. Mai	132 -	132 50
Rüböl flauer		
do. Nov.-Dez.	46 30	46 60
do. April-Mai	47 30	47 60

		Not.v.3
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	33 40	33 30
70er Nov.-Dez.	32 30	32 30
70er Januar	— —	— —
70er April	38 —	38 —
70er Mai	38 20	38 20
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	53 10	53 —
Hafer		
do. November	160 25	160 50

Kündigung in **Roggen** 350 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 120,000

Berlin, 4. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.3.
Weizen pr. Nov.-Dez	. . . . .	140 50	140 75
do. pr. Mai	. . . . .	151 25	152 -
Roggen pr. Dezember	. . . . .	125 75	125 50
do. pr. Mai	. . . . .	133 —	132 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.3.
do. 70er loko o. F.	. . . . .	33 40	33 30
do. 70er Nov.-Dez.	. . . . .	32 30	32 40
do. 70er Januar	. . . . .	— —	— —
do. 70er April	. . . . .	38 —	38 20
do. 70er Mai	. . . . .	38 20	38 40
do. 70er Juni	. . . . .	— —	— —
do. 50er loko o. F.	. . . . .	53 —	53 —

		Not.v.3
Dt. 3% Reichs-An	85 10	85 —
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 40
do. 3½% "	99 75	99 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 8[illegible]
Pos. 3½% do.	96 20	93 10
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60
Pos. Prov.-Oblig	94 50	95 -
Oesterr. Banknoten.	159 85	159 85
do Silberrente	90 50	90 2[illegible]
Russ. Banknoten	213 55	213 2[illegible]
R.4½% Bdk.Pfdbr.	102 —	101 90

		Not.v.3.
Poln. 5% Pfdbrf.	65 50	65 40
do. Liquid.-Pfdbrf.	62 50	62 40
Ungar. 4% Goldr.	92 —	91 30
do. 4% Kronenr.	87 50	87 —
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	195 70	195 20
Lombarden ultimo	40 75	40 50
Disk.-Kommandit ultimo	166 —	166 20

Fondsstimmung schwach

Ostpr.Südb.E.S.A.	70 —	70 25
Mainz Ludwigshfdt.	106 20	106 5
Marienb.Mlaw.do	69 30	69 25
Griechisch4%Goldr	27 —	27 40
Italienische Rente	78 75	78 20
Mexikaner A.1890.	60 10	60 50
Russ4%konsA.1880	98 35	98 20
do.zw.Orient.Anl.	66 60	66 [illegible]5
Rum. 4% Anl.1880	79 75	79 50
Serbische R. 1885.	74 10	73 25
Türk. 1% kons.Anl.	23 50	23 45
Disk.-Kommandit	67 25	165 8
Pos. Spritfabrik	93 75	93 75

Schwarzkopf	219 10	219 25
Dortm. St.-Pr. L. A	53 50	52 —
Gelsenkirch. Kohlen	140 —	139 10
Inowrazl. Steinsalz	35 25	36 10
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	85 —	84 50
Schweizer Centr.	114 40	114 —
Warschauer Wiener	214 40	213 50
Berl. Handelsgesell.	124 75	125 —
Deutsche Bank-Aktien	147 —	147 10
Königs- und Laurah.	100 40	100 10
Bochumer Gußstahl	1 4 10	1.4 25

Nachbörse: Kredit 195 75, Disconto-Kommandit 166 63, Russische Noten 212 75.

Stettin, 4. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.3.
Weizen unverändert		
do. Nov.-Dez.	141 —	140 5
do. April-Mai	148 —	148 —
Roggen unverändert		
do. Nov.-Dez.	122 50	122 5
do. April-Mai	128 50	128 50
Rüböl still		
do. Nov.-Dez.	45 5	45 50
do. April-Mai	47 20	47 20

		Not.v.3
Spiritus ruhig		
per loko 70er	32 —	32 20
" November "	31 30	31 50
" April-Mai "	32 80	33 —
Petroleum*)		
do. per loko	8 85	8 85

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wetterbericht vom 3. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp i. Cels. Grad.
Belmullet. .	756	SW	7	bedeckt	12
Aberdeen . .	755	SW	1	bedeckt	4
Christiansund	748	SW	4	Regen	3
Kopenhagen	749	W	4	wolkig	4
Stockholm.	744	still		Nebel	3
Haparanda	753	O	3	bedeckt	— 6
Petersburg					
Moskau .	752	SSO	1	bedeckt	5
Cork Queenst.	761	WNW	3	halb bedeckt	12
Cherbourg.	762	WSW	3	bedeckt	13
Helder . .	759	W	5	wolkig	9
Sylt . . .	754	NW	3	wolkig	7
Hamburg .	756	W	4	halb bedeckt	5
Swinemünde	751	WNW	4	heiter	4
Neufahrw.	750	WSW	3	bedeckt [1])	3
Memel	746	NW	5	bedeckt [2])	6
Paris . .	763	SW	2	bedeckt	12
Münster .	758	SW	2	wolkig	5
Karlsruhe.	762	SW	2	bedeckt	9
Wiesbaden	761	W	1	bedeckt [3])	7
München .	762	NW	8	Regen [4])	6
Chemnitz .	759	W	3	wolkig	5
Berlin . .	755	WNW	4	heiter [5])	5
Wien . .	753	NNW	4	heiter	8
Breslau .	756	W	3	bedeckt	4
Ile d'Aix .	764	WSW	1	wolkig	13
Nizza . .	759	O	2	wolkig	11
Triest . .	758	still		bedeckt	13

[1]) Nachts Regen. [2]) Nachts Regen. [3]) Gestern bis Abend anhaltender Regen. [4]) Nachts Regen. [5]) Nachmittags Regen und Graupeln.

Uebersicht der Witterung.

Eine umfangreiche Depression liegt über Skandinavien und dem Ostseegebiete, in Wechselwirkung mit einem über Südwesteuropa lagernden barometrischen Maximum an der deutschen Küste stellenweise starke westliche und nordwestliche Winde erzeugend. Ueber fast ganz Westeuropa ist der Luftdruck in Zunahme begriffen, so daß wieder ruhiges, heiteres oder nebliges Wetter zu erwarten sein dürfte. In Deutschland ist das Wetter ziemlich mild, vorwiegend trübe und stellenweise regnerisch: fast allenthalben ist Regen gefallen, am meisten, 20 mm, zu Karlsruhe. An der deutschen Nordsee fanden Abends Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.